

# Tagung „Diversität an Hochschulen erheben. Herausforderungen und Lösungsansätze für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit“

28./29. November 2024 | Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt

Der Bedarf an empirischen – und insbesondere quantitativen – Daten für die Diversitäts- und Antidiskriminierungspolitik in Hochschule und Wissenschaft nimmt stetig zu. Zugleich gibt es bisher keine etablierten Strukturen und Instrumente zur Erhebung, so dass viele Fragen hinsichtlich der Erfassung solch hochgradig sensibler Informationen noch zu diskutieren sind. Ebenso resultiert daraus, dass Erhebungen zu Diversitätsdimensionen und Diskriminierungserfahrungen, die seit ca. fünfzehn Jahren an deutschen Hochschulen durchgeführt werden, in ihrer konkreten Ausgestaltung sehr heterogen sind und sich in ihnen die Entwicklung gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Diskurse (z.B. zu den Diversitätsdimensionen ‚Geschlecht‘ und ‚race‘) abbildet.

Am stärksten ausgebaut ist die statistische Erfassung von Diversität und Diskriminierung für die Gruppe der Studierenden. Dies umfasst die Durchführung eigener Erhebungen durch einzelne Hochschulen, die Beteiligung an bundesweiten Befragungen (wie die Sozialerhebungen und BEST-Befragungen des Deutschen Studentenwerks sowie jüngst „Die Studierendenbefragung“ des DZHW) wie auch die Implementierung von diversitätsbezogenen Fragen in hochschulweite Studierendenerhebungen. Zunehmend rücken auch die Beschäftigten in den Blick. Teils werden – insbesondere für Wissenschaftler\*innen – eigenständige Erhebungen entwickelt, teils werden Studierende und Beschäftigte gemeinsam befragt; hochschulübergreifende Befragungen gibt es jedoch bisher nicht.

Bei der Konzeption und Durchführungen von Diversitätserhebungen an Hochschulen bestehen große Herausforderungen. Hierzu zählen u.a. die Entwicklung diskriminierungssensibler Analyseinstrumente, die Frage, welche diversitätsbezogenen Daten benötigt werden (und welche nicht) sowie der Schutz von hochgradig sensiblen Diversitäts- und Diskriminierungsdaten. Ebenso bedarf die gängige Praxis, dass Hochschulen mit meist sehr begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen eigene Erhebungen durchführen, einer kritischen Reflexion. Die genannten Herausforderungen werden gegenwärtig von den Hochschulen meist individuell bewältigt. Der Austausch zwischen Hochschulen resp. den Diversitätsakteur\*innen und Wissenschaftler\*innen, die an den Erhebungen beteiligt sind, ist vor allem informell oder bewegt sich im Rahmen einzelner Initiativen und Arbeitsgruppen.

## Zielstellung für die Tagung

Vor diesem Hintergrund sind mit der Tagung verschiedene Anliegen verbunden:

- **Bundesweiter Austausch und Vernetzung:** Erhebungen sind in sehr unterschiedlichen Bereichen wie Gleichstellungs- und Diversitätsbüros, an einzelnen Professuren, in (temporären) Arbeitsgruppen oder in Forschungseinrichtungen wie dem CEWS oder DZHW angesiedelt. Hierdurch besteht keine Fachcommunity im engeren Sinne, womit der Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Akteur\*innen und Institutionen erschwert wird. Mit der Tagung findet erstmalig ein bundesweiter

Austausch und eine breit angelegte Vernetzung zu standardisierten Diversitätserhebungen im Hochschulkontext statt.

- **Aktueller Stand und Diskussion gemeinsamer Herausforderungen:** Der Austausch soll dazu dienen, einen gemeinsamen Überblick zu durchgeführten, laufenden und geplanten Erhebungen an deutschen Hochschulen zu erhalten. Dies ermöglicht zugleich vertiefende Diskussionen zu Herausforderungen für die Konzeption und Umsetzung von Erhebungen zu Diversität und Diskriminierungen sowie die gemeinsame Suche nach Problemlösungen.
- **Forum zur Entwicklung von Standards für Diversitätserhebungen im Hochschul- und Wissenschaftskontext:** Die Tagung soll darüber hinaus auch dazu dienen, sich über die Idee auszutauschen, gemeinsam (Mindest-)Standards für Diversitätserhebungen an Hochschulen zu entwickeln. Es wird Raum für Diskussion geben und für erste Arbeitsschritte, wenn dies gewünscht ist.

## Zielgruppen

Die Tagung richtet sich an diversitäts- und gleichstellungspolitische Akteur\*innen an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Wissenschaftler\*innen, die bereits Erfahrungen mit Erhebungen zu Diversität und Diskriminierung an Hochschulen gemacht haben bzw. sich mit Teilaspekten vertieft befassen oder die eine Erhebung in naher Zukunft planen bzw. die Umsetzungsmöglichkeiten für eine solche ausloten.

## Themenschwerpunkte

Im Rahmen der Tagung werden ein breiter Überblick zu der heterogenen Erhebungslandschaft an deutschen Hochschulen gegeben und ausgewählte Studien vertiefend vorgestellt.

Es wird Raum dafür geben, sich über (möglichst konkrete) methodische Fragen der Umsetzung auszutauschen, insbesondere zu den einzelnen Diversitätsdimensionen und der Erhebung von Diskriminierungserfahrungen bei Studierenden und Beschäftigten.

Des Weiteren wird ein Forum geschaffen, um sich über die Entwicklung gemeinsamer Standards oder Empfehlungen für die Erhebung von Diversität und Diskriminierung im Hochschulkontext zu verständigen.

## Infos zur Teilnahme & Kontakt

**Zeit:** Do, 28.11.2024, 08:45 bis 17:00 Uhr, und Fr, 29.11.2024, 08:45 bis 13:15 Uhr

**Ort:** Die Tagung findet in Präsenz im Casino am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt statt. Die Räume sind per Treppe und Fahrstuhl erreichbar.  
(Es ist geplant, die Vorträge am Donnerstagvormittag im Livestream zu übertragen.)

**Teilnahme:** Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist auf 90 Personen begrenzt.

Die Anmeldung ist vom 24.06.2024 (ab 10 Uhr) bis 15.08.2024 möglich unter:

<https://terminplaner6.dfn.de/b/04eea1e383ddaf31884417733ca0afff-751771>

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Die Reisekosten sind selbst zu tragen.

**Kontakt bei Rückfragen und Bedarfen:** Dr. Daniela Heitzmann und Esther van Lück

E-Mail: [diversity-survey@uni-frankfurt.de](mailto:diversity-survey@uni-frankfurt.de)

Website: <https://tinyqu.de/tagung-diversitaet>

## Tagungsprogramm

### „Diversität an Hochschulen erheben. Herausforderungen und Lösungsansätze für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit“

Do, 28.11.2024	
08:30-09:00 Uhr	Ankommen und Anmeldung
09:00-09:45 Uhr	<b>Begrüßung</b> Grußwort von Prof. Dr. Sabine Andresen (Vizepräsidentin für Chancen, Karriereentwicklung, Karriereförderung, Diversität und Gleichstellung der Goethe-Universität Frankfurt) <b>Einführung: Diversität und Diskriminierung an Hochschulen erheben</b> Dr. Daniela Heitzmann (Goethe-Universität Frankfurt)
09:45-10:30 Uhr	Vortrag mit Diskussion <b>Kernprinzipien und ethische Grundlagen der Erfassung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten</b> Juan Vivanco und Dr. Lina Vollmer (Citizens for Europe)
10:30-11:00 Uhr	Pause
11:00-11:45 Uhr	Vortrag mit Diskussion <b>UniSAFE. Ending gender-based Violence – Erhebung sexualisierter Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext</b> Dr. Anke Lipinsky (CEWS)
11:45-12:30 Uhr	Vortrag mit Diskussion <b>Zur Erfassung von Diversität und Diskriminierung in der Studierendenbefragung des DZHW</b> Antje Stefani (AG Hochschulforschung an der Universität Konstanz)
12:30-14:00 Uhr	Mittagspause
14:00-16:00 Uhr	<b>Diversität erheben</b> <i>In den Foren wird Raum gegeben, um sich über die inhaltliche und methodische Konzeption von Items zur Erfassung der verschiedenen Diversitätsdimensionen auszutauschen. Teilnehmende, die bereits an Erhebungen beteiligt waren, sind dazu eingeladen, ihre Erfahrungen und Perspektiven einzubringen.</i> <b>Forum I: Diversitätsdimensionen statistisch erfassen</b> u.a. mit Impulsen von Dr. Anke Lipinsky (CEWS), Saskia Mahal (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Dr. Lisa Mense (Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW) <i>Moderation:</i> Esther van Lück (Goethe-Universität Frankfurt)

	<p><b>Forum II: Diversitätsdimensionen statistisch erfassen</b></p> <p>u.a. mit Impulsen von Tae Jun Kim (DeZIM), Dr. Daniela Marx (Georg-August-Universität Göttingen), Jakob Thinius (Universität Jena)</p> <p><i>Moderation:</i> Dr. Daniela Heitzmann (Goethe-Universität Frankfurt)</p>
16:00-16:15 Uhr	<i>Pause</i>
16:15-17:00 Uhr	<b>Plenum: Austausch und offene Fragen</b>

<b>Fr, 29.11.2024</b>	
08:45-09:00 Uhr	<i>Ankommen</i>
09:00-11:00 Uhr	<p><b>Workshops: Erhebung von Diskriminierungserfahrungen</b></p> <p>1. Erfahrungsaustausch zur quantitativen Erhebung von Diskriminierung von Studierenden mit Beiträgen von Abigail Joseph-Magwood (Hochschule Osnabrück), Jakob Thinius (Universität Jena), Esther van Lück (Goethe-Universität Frankfurt)</p> <p>2. Erfahrungsaustausch zur quantitativen Erhebung von Diskriminierung von Beschäftigten Dr. Daniela Heitzmann (Goethe-Universität Frankfurt), Dr. Lisa Mense (Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW)</p> <p>3. Fokusgruppen, Roundtables und Werkstätten als qualitative Zugänge zu Diskriminierung Saskia Bender (Goethe-Universität Frankfurt), Dr. Britt Dahmen (Universität zu Köln), Dr. Sebastian Tillmann (Universität Konstanz)</p>
11:00-11:30 Uhr	<i>Pause</i>
11:30-13:00 Uhr	<p><b>Paneldiskussion: (Mindest-)Standards für Diversitätserhebungen an Hochschulen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abigail Joseph-Magwood (Hochschule Osnabrück)</li> <li>▪ Dr. Daniela Marx (Georg-August-Universität Göttingen)</li> <li>▪ Dr. Linda Supik (Ko-Koordination des DFG-Forschungsnetzwerks Antidiskriminierungsdaten)</li> <li>▪ Juan Vivanco (Citizens for Europe)</li> <li>▪ Zaza Zindel (DeZIM)</li> </ul> <p><i>Moderation:</i> Dr. Daniela Heitzmann (Goethe-Universität Frankfurt)</p>
13:00-13:15 Uhr	<b>Abschluss</b>